



Konzept für die Einrichtung eines offenen Ganztagsangebots an der Regionalschule Am Himmelsbarg Moorrege

Inhaltsverzeichnis:

1. Vorbemerkung/Präambel
2. Leitgedanken zum Ganztagskonzept
3. Trägerschaft /Kooperationspartner
4. Organisation des Ganztagsangebotes
 - Pädagogischer Mittagstisch
 - Organisation der Hausaufgaben (Möglichkeit)
 - Zeitstruktur und Kursangebote
 - Beitragssatzung
5. Raumangebot
6. Personal
7. Der Zusammenhang des Unterrichts am Vormittag mit den Ganztagsangeboten
8. Abschließende Bemerkung

1. Vorbemerkungen/Präambel

Das Schulzentrum Moorrege (Kreis Pinneberg) entstand im Jahre 1974. Unter einem Dach waren zwei Schulen mit zwei selbstständig arbeitenden Kollegien und Schulleitungen untergebracht: eine Hauptschule und eine Realschule, die in der Regel zweizügig geführt wurde. Zum 01.08.2009 erfolgte die Umwandlung in eine Regionalschule. Seit dem 01.08.2013 ist die Regionalschule Moorrege zuständige Schule für Schüler aus den Gemeinden Moorrege, Heist, Haseldorf, Haselau, Hetlingen, Holm, Appen und der Stadt Wedel. Die Schule ist in allen Klassen mehrzügig. Sie wird von rund 500 Schülern besucht.

2. Leitgedanken zum Ganztagskonzept

Gründe für die Einrichtung einer Offenen Ganztagsschule an der Regionalschule Am Himmelsbarg in Moorrege.

Veränderte gesellschaftliche Strukturen haben auch das Zusammenleben von Familien beeinflusst. Die zunehmende Berufstätigkeit beider Elternteile und auch ein hoher Anteil von Alleinerziehenden ziehen ein Verlangen nach einer Erweiterung des schulischen Angebots nach sich.

Damit erhält die Schule eine weitere pädagogische Rolle: Sie wird zu einem ganztägig geöffneten Haus des gemeinsamen Lernens und Zusammenlebens, zu einem neuen Begegnungsfeld von Schülern, Lehrern und Eltern, der „Schulfamilie“.

Schule beschränkt sich nicht mehr auf den Unterricht am Vormittag, sondern unterbreitet den Schülerinnen und Schülern Möglichkeiten, an einem Mittagessen teilzunehmen und zwischen verschiedenen Kursen und Projekten am Nachmittag zu wählen. Diese Ganztagsangebote tragen dazu bei, dass die Kinder und Jugendlichen ihren Nachmittag aktiv und sinnvoll gestalten. Durch die gezielte Vernetzung des Ganztags- mit dem Vormittagsangebot wird das Schulklima verbessert und es erfolgt eine stärkere Identifikation mit der Schule als Lebensort. Das geschieht zunächst in der Hausaufgabenbetreuung, das Förderkonzept der Schule sieht vor, einzelne Schüler zur Teilnahme an der Hausaufgabenbetreuung zu verpflichten. Künftig ist die direkte Verzahnung weiterer Angebote („Fit für die Berufsschule“, „Fit für die gymnasiale Oberstufe“) mit einzelnen Unterrichtsfächern, z.B. Mathematik und Englisch, dafür vorgesehen. Die in den AGs erarbeiteten Ergebnisse werden von Anfang an der schulischen Öffentlichkeit in Vitrinen und Aufführungen präsentiert. Die Teilnahme an Ganztagsangeboten verbessert somit das Schulklima und trägt dazu bei, Konflikten im Unterricht vorzubeugen.

Das Lernen in jahrgangs- bzw. klassenübergreifenden Lerngruppen führt zu vielfältigeren sozialen Erfahrungen und bietet Möglichkeiten,

soziale Verhaltensweisen außerhalb vom Unterricht zu üben und anzuwenden. Dieses führt zu einer Weiterentwicklung ihrer Persönlichkeit und die Schüler erweitern durch den Umgang miteinander ihre Sozialkompetenz. Kontakte können in entspannter Atmosphäre aufgebaut und gepflegt werden. Die Angebote fördern die Kommunikation und können somit konfliktmindernd wirken. Schülerinnen und Schüler aus schwierigen sozialen Verhältnissen und aus Migrantenfamilien werden erfolgreicher gefördert und gezielter integriert.

Die Zusammenarbeit mit außerschulischen Kooperationspartnern konzentriert das vielfältige Angebot der verschiedenen Gemeinden des Schuleinzugsgebiets. Möglichkeiten der Freizeitgestaltung werden so in einem ländlichen Raum mit geringer öffentlicher Verkehrsinfrastruktur für die Schülerinnen und Schüler aus den insgesamt 15 Heimorten erreichbar.

Die Einbeziehung externer Fachleute ermöglicht mehr Begegnungen mit der außerschulischen Realität.

3. Trägerschaft und Kooperationspartner

Träger der Regionalschule Moorrege und des Ganztagsangebots ist der Schulverband Moorrege. Dieser besteht aus den Gemeinden Moorrege, Heist, Haseldorf und Haselau. Der Schulverband ist Antragsteller im Genehmigungsverfahren und beantragt und verwaltet die Fördermittel aus der Landesförderung.

Er arbeitet zur Durchführung des offenen Ganztags mit folgenden Kooperationspartnern der Region zusammen:

- Turnverein Moorrege
- Moorreger Sportverein
- Volkshochschule Wedel
- Golfclub Hamburg-Holm
- Tanzschule Buck
- TSV Gut-Heil-Heist

4. Die Organisation des Ganztagsangebots

Die „Offene Ganztagsschule“ bietet, ergänzend zum planmäßigen Unterricht am Vormittag, Angebote außerhalb der Unterrichtszeit an drei Unterrichtstagen (Dienstag, Mittwoch, Donnerstag) an. Schüler/innen, die am Ganztagsangebot nicht teilnehmen, gehen nach Unterrichtschluss nach Hause. Kinder, die am Ganztagsangebot teilnehmen, gehen im Anschluss des Unterrichts zum Mittagessen und/oder in die Hausaufgabenbetreuung. Wenn Kinder ihre Hausaufgaben beendet haben und bis zum beginnenden Nachmittagsangebot noch Freizeit haben, gehen sie in die Bücherei oder nehmen Bewegungsangebote auf dem Schulhof wahr.

Die Teilnahme ist freiwillig und steht allen Schülerinnen und Schülern der Schule von Klassenstufe 5 bis 10 offen. Die Anmeldung einer Schülerin oder eines Schülers für die „Offene Ganztagschule“ ist für die Dauer eines Schulhalbjahres verbindlich. Im ersten Planungsschritt sollen vorrangig die Schülerinnen und Schüler der neuen 5. und 6. Klassen berücksichtigt werden. Einzelne Angebote richten sich auch an 7. Klässler. Ab dem Schuljahr 2015/2016 wird das Angebot auf alle Klassenstufen ausgeweitet. Bei der Feststellung eines Bedarfs an 4 Wochentagen wird es ab dem Schuljahr 2015/2016 auch am Montag ein Angebot geben.

Der Unterricht endet um 12.20 Uhr/13.10 Uhr. Die Nachmittagsangebote beginnen um 13.30 Uhr und enden um 15.30 /16.00 Uhr.

Pädagogischer Mittagstisch: Nach der Unterrichtszeit von 12.30 Uhr bis 13.30 Uhr besteht die Möglichkeit, ein Mittagessen einzunehmen. Das Mittagessen ist ein wichtiger Baustein der offenen Ganztagschule. Hier sitzen alle Schüler/innen zusammen. Das gemeinsame Essen wird zum positiven Erlebnis der Schüler. Es ist wichtig, dass das gelieferte Essen sowohl gesund als auch kindgerecht ist. Die Schüler werden beim Mittagessen von Lehrkräften begleitet.

Organisation der Hausaufgaben: Eine zuverlässige Hausaufgabenbetreuung ist wesentlicher Bestandteil des Nachmittags. So wird ein häufiger Konfliktbereich zwischen Lehrkräften und Lernenden beseitigt, außerdem werden berufstätige Eltern entlastet. Die Teilnehmenden erhalten unter fachkundiger Leitung Hilfestellungen. Das Angebot ist angelehnt an das Schulprogramm. Dies ist ein freiwilliges Angebot.

Zeitstruktur und Kursangebote: Das über die Stundentafel hinausgehende Angebot am Nachmittag wird besonders mit außerschulischen Angeboten ausgestattet. Im Kursangebot sollen sich die Wünsche von Schüler/innen widerspiegeln. Die ersten vorgeschlagenen AGs der Aufbauphase entsprechen daher den Schülerwünschen nach Zusatzangeboten im sportlichen und im künstlerisch-kreativen Bereich. Die Schülerinnen und Schüler werden regelmäßig durch die enge Zusammenarbeit mit der Schülersvertretung und Diskussionen im Klassenrat in die Planung einbezogen. Als Kooperationspartner stehen verbandsnahe Vereine und Verbände zur Verfügung mit denen entsprechende Kooperationsverträge geschlossen werden. Zusätzlich werden zur Unterstützung ältere Schülerinnen und Schüler, Eltern sowie festangestellte Arbeitskräfte an der Schule eingesetzt. Auf Grund der positiven Rückmeldungen der Vereine und Verbände kann den Schülern folgendes breitgefächertes Angebot (Beispiel Planung Schuljahr 2014/2015) unterbreitet werden.

Dienstag	Mittwoch	Donnerstag
Fußball für Mädchen und Jungen	Tennis	Handball
Gitarre	Comic-Zeichnen	Foto-Kids
Kreative Papierwerkstatt	Basteln von Accessoires	Breakdance
Computerkurs für Anfänger	Computerkurs ECDL	
Hausaufgabenbetreuung	Hausaufgabenbetreuung	Hausaufgabenbetreuung

Alle Kursangebote werden in einem halbjährlich erscheinenden Programm mit Namen der Kursleiter, den Kurszeiten und den Kursentgelten aufgeführt.

Es ist zu berücksichtigen, dass im Einzelfall auch Kurse ausfallen können. Die Schüler/innen werden dann in anderen AG's aufgefangen.

Beitragssatzung: Für die Teilnahme an den Kursangeboten werden folgende Gebühren erhoben:

- 15,00 Euro monatlich für die Teilnahme an einem Kurs pro Woche
- 30,00 Euro monatlich für die Teilnahme an zwei Kursen pro Woche
- 40,00 Euro monatlich für die Teilnahme an drei Kursen pro Woche

Eine entsprechende Satzung über die Benutzung und die Erhebung von Benutzungsgebühren für die offene Ganztagschule wird noch von der Schulverbandsversammlung beschlossen.

5. Raumangebot

Die vorhandenen Räumlichkeiten der Schule reichen für eine erfolgreiche Gestaltung des künftigen Ganztagsbereichs nicht aus.

Langfristig sind folgende adäquat ausgestattete Räume erforderlich:

- Mensa mit Cafeteria als Kommunikations- und Entspannungszone
- Sporthallennutzung am Nachmittag
- Lernwerkstatt mit angemessener Ausstattung mit PC-Arbeitsplätzen
- Stillarbeitsräume
- Räume mit Möglichkeiten zur Unterbringung von Bastel- und weiteren Materialien
- altersangemessene Gestaltung der Außenanlagen
- Kursleiterraum
- Arbeitszimmer für die Leitung der Offenen Ganztagschule
- Außerdem sind für die zusätzliche Förderung der Schülerinnen und Schüler geeignete Lern- und Unterstützungsmaterialien notwendig.

Für den Beginn der offenen Ganztagschule im Jahr 2014 wird mit einer Übergangslösung gearbeitet. Das Elternsprechzimmer wird vorerst parallel als Büro für die Leitung der offenen Ganztagschule genutzt. Für die Ausgabe des Mittagstisches wird als Übergangslösung der Musiknebenraum umgestaltet und neu eingerichtet werden.

Die Wohnung des Hausmeisters sowie dessen Werkstatt mit Lageräumen wird im Jahr 2015 umgewandelt. Hier werden eine Küche mit Essensausgabe, Toiletten, Abstellräume für Materialien, Büroräume und ein Ruheraum entstehen. Daneben werden Containermodule für den Mensabereich aufgestellt. Um dieses Gebäude auch für den Schulunterricht nutzen zu können, ist die Verlegung der Schulküche mit Nebenräumen für den theoretischen Unterricht geplant. Die ehemaligen Schulküche wird überplant und u.a. für die Schulsozialarbeit genutzt.

Der Computer- und der Werkraum können am Nachmittag für den offenen Ganztagsbereich genutzt werden. Die Nutzung der Sporthalle und des Sportplatzgeländes erfolgt in Absprache mit den Vereinen.

Auf Grund des demographischen Wandels und der Veränderung der Schullandschaft ist heute noch nicht absehbar, ob in Zukunft freiwerdende Klassenräume für die Offene Ganztagschule genutzt werden können, oder noch weitere Räumlichkeiten angebaut werden müssen.

6. Personelle Voraussetzungen

Im Ganztagsangebotsbereich werden außerschulische Kooperationspartner, kommunale Einrichtungen, Vereine, externe Fachleute, Personen mit besonderen Fähigkeiten, Schülerinnen und Schüler und Eltern mit einbezogen. Außerdem wird externes Lehrpersonal für Angebote eingesetzt, die von Lehrkräften nicht abgedeckt werden können. Die gezielte Erweiterung vorhandener Ressourcen ist anzustreben.

Sekretärin (oder Koordinator) und Hausmeister müssen während des Ganztagsbetriebs erreichbar sein.

Als Voraussetzung für eine Beschäftigung im Ganztagsbereich wird von allen Beschäftigten und Kursleitern die Vorlage eines erweiterten Führungszeugnisses, den Nachweis einer Belehrung nach dem Infektionsschutzgesetz und die Bereitschaft, sich im Drei-Jahres-Rhythmus gemeinsam mit den Lehrkräften in Erster Hilfe schulen zu lassen.

7. Der Zusammenhang des Unterrichts am Vormittag mit den Ganztagsangeboten

Sportliche Angebote ergänzen den Sportunterricht und führen zu einer Verknüpfung der Schule mit der Vereinsarbeit. Die naturnahe Umgebung bietet die Gelegenheit, das Konzept der Zukunftsschule zu ergänzen, indem Einzelprojekte vertieft werden.

Angebote der VHS unterbreiten Kurse für Legastheniker und Ergänzungskurse in den Fremdsprachen (ab Klasse 7?) und Naturwissenschaften, um leistungsstarke Schülerinnen und Schüler auf den Übergang in die gymnasiale Oberstufe vorzubereiten.

Kooperationspartner aus den Betrieben ergänzen den Unterricht im Fach Wirtschaft/Politik und unterstützen die Verzahnung von schulischer und beruflicher Bildung. Durch diese Angebote wird die Entwicklung berufsspezifischer Fähigkeiten angestrebt.

Die Angebote im künstlerisch-kreativen Bereich ergänzen den Unterricht in den Fächern Musik, Kunst, Textillehre und Technik.

Diese Ausführungen zeigen, welche zukünftigen Verknüpfungen wir anstreben. In der Aufbauphase sind noch nicht alle Ideen realisierbar, aber erste Ansätze zu erkennen:

(Übersicht)

Ganztagsangebot	Verzahnung mit Vormittagsunterricht		
Gitarre spielen	Musikunterricht	}	Würdigung der Ergebnisse im Rahmen von Schulfesten
Breakdance	Musikunterricht		
Fußball für Mädchen und Jungen	Sportunterricht		
Handball	Sportunterricht		
Tennis	Sportunterricht		
Foto AG	WPU „Gestalten“		
Comic-Zeichnen	Kunst	}	Präsentation der Ergebnisse in Vitrinen der Schule
Kreative Papierwerkstatt	Kunst		
Basteln von Accessoires	Kunst		
Computerkurse	Informationstechnische Grundbildung als Bestandteil aller Unterrichtsfächer		Vorbereitung auf den ECDL (Europäischen Computerführerschein)
Hausaufgabenbetreuung	Förderkonzept der Schule		lt. Schulgesetz verbindliche Teilnahme einzelner Schüler möglich

8. Abschließende Bemerkung

Alle Mitarbeiter verfolgen übereinstimmende Bildungs- und Erziehungsziele. Der Austausch zwischen den Lehrkräften am Vormittag und den Mitarbeitern des Mittags- und Nachmittagsangebotes ist uns wichtig. Bei der Planung des Ganztagskonzepts wurden die schulischen Gremien wie Schulelternbeirat, Lehrerkonferenz und Schulkonferenz mit einbezogen. Der Ausbau der Ganztagsangebote ist ein Prozess, der einer ständigen Entwicklung und Evaluation bedarf.

Moorrege, den 20.03.2014